

241. Kurze Sätze zur Erweckung der Aufmerksamkeit

Kenne das Unkraut, und weiß es von den nützlichen Pflanzen zu unterscheiden.

Auf dem Felde wächst Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Flachs, Hanf und Kobl. Auch Linsen, Bohnen, Erbsen und Kartoffeln wachsen auf dem Felde, und werden daher Feldfrüchte genannt.

In den Baumgärten wachsen Birnen, Äpfel, Pflaumen (Zwetschgen), Kirschen, Aprikosen, Pfirsiche und Nüsse. Zwischen den Bäumen stehen allerlei Stauden und Sträucher. Daran wachsen Johannisbeeren, Stachelbeeren, Brombeeren, Himbeeren u. a. m. Alle diese Früchte kann man essen (sie sind essbar und gesund), wenn sie reif sind. Unreife Früchte sind schädlich.

Die Bäume versorgen uns nicht nur mit ihren saftigen Früchten, sondern sie erfreuen uns auch im Frühling durch ihre schneeweißen und rosenrothen Blüten, erquicken uns an heißen Sommertagen durch ihren Schatten, und wärmen uns im Winter durch ihr Holz.

Der Baum steht fest, weil er eine starke Wurzel hat, welche tief in die Erde hinein geht. Auf der Wurzel steht der Stamm, welcher mit einer festen Rinde, wie mit einem Kleide umgeben ist. Um die Spitze des Stammes herum sitzen die Aeste, und an den Aesten sitzen die Zweige, an den Zweigen die Blätter und die Früchte. Im Anfange des Frühling sind noch keine Blätter und keine Früchte an den Zweigen zu sehen, sondern nur Knospen. Diese brechen endlich auf, und daraus entstehen dann Blüten und Blätter. Aus den Blüten entstehen die Früchte. Die Blätter zieren den Baum, und schützen die Früchte vor der brennenden Sonne. Wenn ein Baum seine Blätter verliert, ehe die Früchte reif sind, so verdorren oder vertrocknen die Früchte.

Wenn die Rinde eines Baumes beschädigt ist, so wird der Baum krank, und stirbt endlich ab. Darum ist es sehr unrecht, und verdient harte Strafe, wenn Kinder aus Muthwillen in die Rinde der Bäume schneiden, oder die Rinde abreißen. Ich will nie einen Baum beschädigen; aber ich will mich über einen gesunden und blühenden Baum freuen.